

Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.11.2025
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:43 Uhr
Ort, Raum: Rodenkirchen großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ilona Fritz

Mitglieder

Herr Günter Busch

Herr Patrick Grimm

Herr Jörn Haats

Herr Olaf Helwig

Frau Monika Hirdes

Herr Jürgen Neels

Herr Hanke Schnitger

Frau Nina Sommer

Vertr. für Dr. Gabriele Wobbe-Sahm

Vertr. für Oleg Wilhelm

Ratsmitglieder Gäste

Frau Elke Kuik-Janssen

Gäste

Frau Nicole Gawronski

Vorsitz des Präventionsrates

Herr Bernhard Tülp

Vorsitzende des Senioren- Behindertenbeirats

von der Verwaltung

Frau Olga Bauer

Frau Verena Huppert

Herr Bürgermeister Harald Stindt

Protokollführer-/in

Frau Svetlana Pfannenstiel

Abwesend:

Mitglieder

Herr Oleg Wilhelm

Frau Dr. Gabriele Wobbe-Sahm

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- 1.2 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 04.06.2025 -öffentlicher Teil
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Sportlerehrung für das Jahr 2025
Vorlage: BV/131/2025
- 5 Ergänzung der Richtlinie für die Sportlerehrung der Gemeinde Stadland
Vorlage: BV/136/2025
- 6 Darstellung der aktuellen Situation in den Stadlander Kindertagesstätten
Vorlage: MV/139/2025
- 7 Bericht aus den Kindergärten und der Horteinrichtung
Vorlage: MV/142/2025
- 8 Konzept Jugendzentrum Rodenkirchen/Kleinensiel
Vorlage: BV/141/2025
- 9 Abschlussbericht vom Ferienpass 2025 - Bereitstellung Haushaltsmittel
Vorlage: BV/140/2025
- 10 Flüchtlingssituation Jahresende 2025
Vorlage: MV/137/2025
- 11 Jahresbericht Beirat für Senioren- und Behinderte
Vorlage: MV/138/2025
- 12 Mitteilungen der Verwaltung
- 13 Anfragen der Ratsmitglieder
- 14 Einwohnerfragestunde

zu 1 Eröffnung der Sitzung
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 1.2 Feststellung der Tagesordnung
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
einstimmig beschlossen**

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 04.06.2025 -öffentlicher Teil
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die Genehmigung der Niederschrift der 8.Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 04.06.2025 -öffentlicher Teil- abstimmen.

Abstimmungsergebnis

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1
einstimmig beschlossen**

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 4 Sportlerehrung für das Jahr 2025 Vorlage: BV/131/2025
--

Sach- und Rechtslage:

Am 24.04.2026 sollen die Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Stadland für ihre im Jahr 2025 erbrachten sportlichen Leistungen geehrt werden. Die Veranstaltung soll im gewohnten Rahmen stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren ist vorgesehen, Urkunden und Medaillen an die zu ehrenden Personen zu vergeben.

Als Veranstaltungsort wurde die Markthalle Rodenkirchen angefragt und vorab reserviert. Dort wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Die Sportvereine werden im November 2025 angeschrieben und gemäß der angepassten Richtlinie ihre Vorschläge für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler einzureichen. Die Auswertung der Vorschläge erfolgt durch die Verwaltung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die vorliegende Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler für erbrachten Leistungen im Jahr 2025 wird entsprechend der Ehrungsrichtlinie der Gemeinde Stadland durchgeführt.

Abstimmungsergebnis

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
einstimmige Beschlussempfehlung

zu 5	Ergänzung der Richtlinie für die Sportlerehrung der Gemeinde Stadland Vorlage: BV/136/2025
-------------	---

Sach- und Rechtslage:

Die Richtlinie für die Sportlerehrung der Gemeinde Stadland regelt die Anerkennung herausragender sportlicher Leistungen von Einzelsportlerinnen und Einzelsportlern sowie von erfolgreichen Mannschaften. Bisher enthalten die Richtlinien keine eindeutige Regelung zur Form der Ehrung von Mannschaften.

Um die Vorgehensweise zu vereinheitlichen und die Gleichbehandlung aller Geehrten sicherzustellen, soll eine Ergänzung aufgenommen werden. Künftig soll festgelegt werden, dass Mannschaften als Gesamtheit ausgezeichnet werden und die Ehrung in der Regel durch den Mannschaftskapitän / die Mannschaftsführerin oder den Trainer / die Trainerin entgegengenommen wird.

Im Rahmen der Beratung zur Ergänzung der Richtlinie für die Sportlerehrung der Gemeinde wurde über die zukünftige Form der Ehrung von Mannschaften diskutiert. Hintergrund war, dass das bisherige namentliche Aufrufen aller Mannschaftsmitglieder bei größeren Teams zu erheblichen Verzögerungen im Ablauf der Veranstaltung geführt hatte. Die vorgeschlagene Ergänzung sah vor, Mannschaften künftig als Einheit mit einer Urkunde und einer Medaille zu ehren, die stellvertretend durch den Mannschaftskapitän bzw. die Mannschaftskapitänin oder den Trainer bzw. die Trainerin entgegengenommen werden.

Mehrere Ratsmitglieder sprachen sich jedoch dafür aus, Kinder- und Jugendmannschaften von dieser Regelung auszunehmen, da die individuelle Ehrung für junge Sportlerinnen und Sportler von besonderer Bedeutung sei und deren Motivation fördere. Zudem sei die Ausstellung von Einzelurkunden organisatorisch ohne Weiteres umsetzbar. Es wurde daher ein entsprechender Änderungsantrag eingebracht, der vorsieht, Kinder- und Jugendmannschaften weiterhin individuell zu ehren.

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die Änderungsantrag, dass die Kinder und Jugendmannschaften von dieser Regelung ausgenommen werden, abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Gemeinderat beschließt, die Richtlinie für die Sportlerehrung der Gemeinde Stadland wie folgt zu ergänzen:
Mannschaften werden als Einheit mit einer Urkunde und eine Medaille geehrt.

Die Ehrung erfolgt in der Regel durch den Mannschaftskapitän / die Mannschaftsführerin oder den Trainer / die Trainerin, der/die stellvertretend für die gesamte Mannschaft die Auszeichnung entgegennimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 0
mehrheitliche Beschlussempfehlung

zu 6	Darstellung der aktuellen Situation in den Stadlander Kindertagesstätten Vorlage: MV/139/2025
-------------	--

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Stadland ist Träger von fünf Kindertageseinrichtungen und einem Hort.

Die Kindertageseinrichtung **Regenbogen** in Rodenkirchen unter der Leitung von Frau Weinholt-Willms verfügt über **drei Kindergartengruppen** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule und **eine Ganztags-Kindergartengruppe** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

In der Kita können die Kinder von **07:00 Uhr bis 16:00 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit in der Kita Regenbogen **13 weitere Mitarbeiter/innen** beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Die Kindertageseinrichtung **Löwenzahn** in Rodenkirchen unter der Leitung von Frau Arens verfügt über **drei Krippengruppen** für Kinder von eins bis drei Jahren und **zwei Kindergartengruppen** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

In der Kita können die Kinder von **07:00 Uhr bis 15:00 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit in der Kita Löwenzahn **13 weitere Mitarbeiterinnen** beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Der **Hort Rodenkirchen** unter der Leitung von Frau Bruhn verfügt über **eine Hortgruppe** für 20 Kinder von sechs bis 14 Jahren und **eine Hortgruppe** für zwölf Kinder (Kleingruppe) von sechs bis 14 Jahren.

Im Hort können die Kinder von **12:30 Uhr bis 16:30 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit im Hort Rodenkirchen **vier weitere Mitarbeiterinnen** beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Die Kindertageseinrichtung **Deichkinder** in Kleinensiel unter der Leitung von Frau Stindt verfügt über **eine Altersübergreifende Gruppe** für Kinder von eins bis zum Eintritt in die Schule.

In der Kita können die Kinder von **07:00 Uhr bis 14:00 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit in der Kita Firlefanz **drei weitere Mitarbeiterinnen** beschäftigt.

Die Kindertageseinrichtung **Lüttje Lüü** in Schwei unter der Leitung von Frau Mogwitz verfügt über **eine Krippengruppe** für Kinder von eins bis drei Jahren, **eine Kindergartengruppe** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule und **eine integrative Kindergartengruppe** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

Die Hortgruppe wurde aufgrund von Personalmangel und Bedarf geschlossen. Zwei Kinder, die weiterhin einen Betreuungsbedarf im Hort haben, konnten im Hort in Rodenkirchen untergebracht werden. Zur Beförderung der Kinder beauftragte die Gemeinde einen Bus.

In der Kita können die Kinder von **07:00 Uhr bis 16:00 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit in der Kita Lüttje Lüü **elf weitere Mitarbeiterinnen** beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Die Kindertageseinrichtung **Traumland** in Seefeld unter der Leitung von Frau Glogner verfügt über **eine Krippengruppe** für Kinder von eins bis drei Jahren und **zwei Kindergarten-gruppen** für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

In der Kita können die Kinder von **07:00 Uhr bis 14:30 Uhr** betreut werden. Neben der Leitung sind zurzeit in der Kita Traumland **acht weitere Mitarbeiterinnen** beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Insgesamt sind somit in den sechs Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Stadland in 18 Gruppen und in der Zeit von 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr 59 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die fehlenden Beschäftigten (z.B. Elternzeit) sind hier nicht berücksichtigt.

Der Bürgermeister Herr Stindt berichtet, die aktuellen Auswertungen zur Situation in den Stadlander Kindertagesstätten zeigen, dass die gemeindlichen Einrichtungen insgesamt gut ausgelastet sind. Während einige Kindertagesstätten bereits vollständig belegt sind, verfügen andere noch über freie Kapazitäten. Für das kommende Kindergartenjahr kann jedoch sichergestellt werden, dass alle bisher angemeldeten Kinder einen Betreuungsplatz erhalten. Es steht sogar fest, dass darüber hinaus weitere Plätze verfügbar bleiben werden. Allerdings kann nicht in jedem Fall der Erstwunsch der Eltern berücksichtigt werden. Besonders die Einrichtungen Traumland und Lüttje Lüü sind sehr gefragt, sodass dort voraussichtlich nicht alle Kinder einen Platz erhalten können. Nach aktuellem Stand betrifft dies jedoch nur wenige Familien, die voraussichtlich auf eine alternative Einrichtung verwiesen werden. Bisher konnten jedoch stets zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

Positiv hervorzuheben ist, dass alle Kindertagesstätten personell gut ausgestattet sind. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber der Situation Ende 2021 und Anfang 2022 dar, als es erhebliche Personalengpässe gab und die Verlässlichkeit der Betreuung zeitweise eingeschränkt war. Derzeit funktioniert der Betrieb in allen Einrichtungen stabil und zuverlässig.

Für den Kindergarten Löwenzahn wird zudem geplant, im Sommer wieder eine Integrationsgruppe einzurichten. Der Bedarf an Plätzen in integrativen Gruppen ist insgesamt gestiegen, weshalb die Einrichtung derzeit gemeinsam mit dem Team an der konzeptionellen Ausarbeitung und den organisatorischen Voraussetzungen arbeitet.

zur Kenntnis genommen

Sach- und Rechtslage:

Die Einrichtungen berichten von Ihrer täglichen Arbeit. Die Präsentationen werden im Rahmen der Sitzung vorgeführt und später im Protokoll als Anlage zur Verfügung gestellt.

Dieses Vorgehen geschieht auch aufgrund der nicht unerheblichen Datenmengen.

Zu der Sitzung wurden von den Kindergarteneinrichtungen Berichte und Präsentationen zusammengestellt, in denen die Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres dargestellt wurden, wie vielfältig und engagiert in den einzelnen Kindergarten gearbeitet wird. Es wurde angesprochen, wie Z. B nach der Schließung des Kindergartens in Kleinensiel vieles verändert hat. Dort wurde eine altersübergreifende Gruppe für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren eingerichtet, und die pädagogischen Konzepte wurden komplett überarbeitet, dem Landesjugendamt vorgelegt und positiv bewertet. Auch in bauliche Maßnahmen wurde viel investiert.

Alle Kitas stellten ihre Konzepte, Projekte und Entwicklungen vor. Die Vielfalt der Ansätze wurde besonders hervorgehoben. Trotz unterschiedlicher Schwerpunkte haben alle Einrichtungen gemeinsam, dass Partizipation der Kinder eine zentrale Rolle spielt. Es wurde von den Ratsmitgliedern sehr positiv hervorgehoben, die Form der Mitbestimmung als wichtige Grundlage für frühe Demokratieerziehung und die Präsentationen, Bilder und Filme verdeutlichten die große inhaltliche und pädagogische Bandbreite, ebenso wie das Engagement der Mitarbeitenden.

In der Diskussion gab es viel Lob für die umfangreiche Darstellung und die sichtbar große Arbeit, die in den Konzepten, Umbauten und Medienaufbereitungen steckt.

Kritisch angemerkt wurde lediglich der Umgang der Kinder mit Werkzeug und alten Elektrogeräten.

Dazu wurde klargestellt, dass im Kindergarten grundsätzlich alle Stecker von Geräten entfernt werden und Aktivitäten nur beaufsichtigt stattfinden. Die Verantwortung für das Verhalten der Kinder zu Hause könne selbstverständlich nicht von der Einrichtung übernommen werden.

Alle Einrichtungen sind auf Instagram aktiv, wo die den Alltag im Kindergarten veröffentlichen.

zur Kenntnis genommen

zu 8	Konzept Jugendzentrum Rodenkirchen/Kleinensiel Vorlage: BV/141/2025
-------------	--

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Stadland betreibt in Kleinensiel und Rodenkirchen zwei Jugendzentren. Das bisherige Konzept umfasst die Arbeit für beide Jugendzentren der Gemeinde Stadland und wurde im Zuge eines internen Arbeitskreises überarbeitet. Die Mitarbeiterin des Jugendzentrums war teil dieses internen Arbeitskreises.

Ziel ist es nun, das Angebot des Jugendzentrums stärker an den aktuellen Bedürfnissen der Nutzer*innen auszurichten. Das neue Konzept legt besonderen Wert auf die Förderung sozialer und medialer Kompetenzen, Eigenverantwortung und Mitbestimmung sowie Integration und Prävention.

Schwerpunkte sind offene Jugendarbeit, Medienpädagogik, kreative und bewegungsorientierte Angebote, Nachhaltigkeit sowie enge Kooperationen mit Schulen, Vereinen und sozialen Trägern. Jugendliche sollen aktiv in Planung und Umsetzung eingebunden werden, um Partizipation und Selbstwirksamkeit zu stärken. Das Konzept bildet die Grundlage für die zukünftige pädagogische Arbeit des Jugendzentrums.

Auf der Grundlage des neuen Konzeptes erfolgt sowohl die personelle Ausstattung und Ausrichtung als auch die künftige materielle Ausstattung. Von daher wirkt das Konzept in die weiteren Entscheidungen des Rates ein.

Das Konzept wird in der Sitzung vorgestellt und später zur Anlage genommen.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt hat, ein neues Konzept zu entwickeln, weil die alte Fassung vermutlich aus dem Jahr 2011 stammte. Dazu bildete die Verwaltung eine interne Arbeitsgruppe mit Beteiligten aus Personalbereich, Gleichstellungsbeauftragte sowie Mitarbeiterin des Jugendzentrums Rodenkirchen. In drei Treffen wurden erste Grundlagen besprochen, aus denen der jetzt vorliegende Konzeptentwurf entstanden ist. Es wurde betont, dass es sich nur um einen ersten Entwurf handelt und keinesfalls um ein fertiges, abschließendes Konzept.

Ratsfrau Sommer fragt nach, ob die Kinder und Jugendlichen in die Planungen des Konzeptes mit einbezogen wurden.

Darauf wurde geantwortet, dass die Kinder und Jugendlichen bisher nicht an der Konzepterstellung beteiligt waren.

Ratsfrau Kuik-Janssen verweist auf das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz, das eine frühzeitige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorsieht, wenn Planungen ihre Interessen berühren. Jugendliche hätten bereits bei der Konzepterstellung einbezogen werden müssen.

Die Verwaltung stellte dagegen klar, dass eine Beteiligung der Jugendlichen vor allem dann notwendig wird, wenn es um konkrete Inhalte, Angebote, Ausstattung und Umsetzung gehe. Beim grundsätzlichen Rahmen und der Klärung fachlicher und rechtlicher Grundlagen sei eine Jugendbeteiligung noch nicht zwingend.

Ratsfrau Hirdes fragt nach personeller Situation in den Jugendzentren.

Derzeit ist nur eine pädagogische Fachkraft im Dienst, da zwei Bewerberinnen ihre Zusage zurückgezogen haben. Die zweite Stelle ist erneut ausgeschrieben. Dadurch können die geplanten Öffnungszeiten nicht vollständig abgedeckt werden. Es wurde angeregt, die vorhandene Mitarbeiterin vorübergehend mit Stunden aufzustocken, um Stabilität und Sichtbarkeit zu erhöhen.

Ratsfrau Sommer äußert Bedenken bezüglich des Präsenz und Sichtbarkeit der Jugendzentren. Es wurde hingewiesen, dass viele Kinder und Jugendliche gar nicht wissen, wann und wo das Jugendzentrum geöffnet ist.

Frau Gawronski wies darauf hin, dass die Arbeit mit Jugendlichen aufgrund der erforderlichen Qualifikationen und der veränderten Situation vor Ort anspruchsvoll sei. Sie

betonte, dass sich die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit seit früheren Konzepten stark verändert hätten. Sie regte an, den Bedarf der Jugendlichen gezielt abzufragen, beispielsweise durch Befragungen oder andere Beteiligungsformate, um Angebote und Öffnungszeiten besser an den tatsächlichen Bedürfnissen auszurichten. Dabei könne auch geprüft werden, an welchen Tagen bestimmte Aktivitäten sinnvoll sind und ob alternative Standorte erforderlich sein könnten.

Es wurde vorgehoben, dass es schwierig sei, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich aktiv einzubringen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Jugendarbeit in allen Ortsteilen präsent sein sollte, um auch die Jugendlichen in Seefeld und Schwei angemessen zu erreichen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die vorliegende Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Gemeinde Stadland beschließt das vorliegende Konzept für die Jugendarbeit in den Jugendzentren der Gemeinde Stadland.

Abstimmungsergebnis

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0
mehrheitliche Beschlussempfehlung

zu 9	Abschlussbericht vom Ferienpass 2025 - Bereitstellung Haushaltsmittel Vorlage: BV/140/2025
-------------	---

Sach- und Rechtslage:

Der Bericht zum Ferienpass 2025 wurde durch die zuständige Bearbeiterin erstellt. Er erhält eine Übersicht und Erläuterung der durchgeführten Veranstaltungen.

Der Bürgermeister leitet in das Thema ein. Der Ferienpass 2025 war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Insgesamt nahmen 362 Personen teil, davon 273 Kinder. Wie in den Vorjahren endete die Aktion in den Herbstferien mit Schwimmkursen, bei denen alle angemeldeten Kinder erfolgreich ihre Schwimmprüfungen ablegten. Besonders positiv aufgenommen wurde die bunte Mischung an Angeboten, die sicherstellt, dass für alle Kinder etwas Passendes dabei ist.

Die Familienfahrten wurden ebenfalls sehr gut angenommen. Die Anmeldung verlief dieses Jahr besonders stark, teilweise waren Veranstaltungen überbucht. Dennoch konnten alle Programme pünktlich und diszipliniert durchgeführt werden, und die Betreuerinnen und Betreuer, sowie Vereine wurden für ihr Engagement besonders gelobt.

Finanziell blieb die Ferienpass-Aktion im vorgesehenen Budgetrahmen, sodass die Bilanz positiv bewertet werden kann. Besonders hervorgehoben wurde die Wichtigkeit der Schwimmkurse, die allen teilnehmenden Kindern grundlegende Schwimmfähigkeiten vermittelten. Für die Zukunft wird angedacht, die Zusammenarbeit mit

benachbarten Gemeinden (Nordenham und Butjadingen) auszubauen, um Angebote gemeinsam zu nutzen und weitere attraktive Aktionen zu ermöglichen.

Ratsherr Helwig bittet für nächstes Mal um eine leichte Übersicht der Veranstaltungen, wie die Zahlen sich entwickeln um zu sehen, ob eine Aktion gut angekommen ist oder nicht.

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die vorliegende Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der vorliegende Bericht über den Ferienpass 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Es werden Haushaltsmittel für die Durchführung des Ferienpasses 2026 in Höhe von 16.000 € im Haushalt 2026 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0
einstimmige Beschlussempfehlung

zu 10	Flüchtlingssituation Jahresende 2025 Vorlage: MV/137/2025
--------------	--

Sach- und Rechtslage:

Der Bericht zu der Flüchtlingssituation 2025 wurde durch die zuständigen Sachbearbeiterinnen aus dem Sozialamt erstellt. Er enthält eine Übersicht über die Flüchtlingssituation im Jahr 2025.

Der Bürgermeister führt aus, dass die aktuelle Flüchtlingssituation in unserer Gemeinde zum Jahresende 2025 gut beherrschbar. Besonders bewährt hat sich die enge Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und mit dem Refugium, die uns bei vielen organisatorischen Fragen und auch bei sprachlicher Barriere unterstützt haben.

Wir liegen derzeit leicht über der vorgegebenen Aufnahmequote, was bedeutet, dass wir unsere Verpflichtungen erfüllen. Die Unterbringung erfolgt überwiegend dezentral in normalen Wohnungen innerhalb der Gemeinde. Die Flüchtlinge sind gut in das alltägliche Leben integriert, sie besuchen Schulen und Kindergärten, und es gibt keine auffälligen Probleme in der Gemeinde.

Ratsherr Busch merkt an, dass eine Gesamtzahl der von der Gemeinde aufgenommenen Flüchtlinge fehlt.

Der Bürgermeister nimmt die Anfrage auf und versichert, dass die Statistik über die in jeder Gemeinde aufgenommenen Flüchtlinge zur Verfügung gestellt wird und die Gesamtzahl wird später nachgereicht.

zur Kenntnis genommen

Sach- und Rechtslage:

Der Beirat für Senioren und Behinderte trägt seinen Jahresbericht durch den Vorsitzenden vor. Der Beitrag wird zum Protokoll genommen.

Herr Tülp, der Vorsitzende der Senioren- und Behindertenbeirats berichtet, dass im Jahr 2025 der Beirat seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt hat, eigene Initiativen umgesetzt und sich aktiv in das Gemeindeleben eingebracht.

- Herr Mario Glasner hat sein Sitz in Beirat abgegeben.
- Die Hütte wurde mit Unterstützung der Mitarbeiter des Bauhofes auf dem Marktplatz aufgestellt, es wurde ein QR- Code angebracht, dass jeder automatisch auf Webseite des Beirats geleitet wird.
- Veranstaltung zum Thema „Enkeltrick“ wurde gut besucht.
- Situation mit Bahnweg (Absen) ist noch nicht optimal.
- Bei der Begehung zum Roonkarker Mart wurden einige Verbesserungen gesehen aber auch Mängel.
- Für den Seniorennachmittag haben nach Rücksprache mit Markthallenpächter, die Sitzordnung für die Pflegeheime übernommen. Da im letzten Jahr viele Beschwerden herangetragen wurden.
- Es hat auch dieses Jahr, das Treffen mit Heimleitungen, Pflegedienstleitungen stattgefunden.
- Weihnachtspäckchen werden auch in diesem Jahr verpackt und verteilt.
- Am 12.11 fand Musikveranstaltung in der ehemaligen katholischen Kirche statt.

Herr Tülp merkt an, dass in diesem Jahr ca. 500 Stunden für die Aktivitäten, Gespräche und der gleichen aufgebracht wurden.

Ratsfrau Kuik -Janssen findet es gut, dass der Behindertenbeirat bereits eigene Akzente setzen und eigene Initiativen einbringen konnten. Es ist positiv zu sehen, dass sich die Arbeit manchmal anders entwickelt als ursprünglich geplant, da neue Ideen und Anregungen direkt umgesetzt werden. Wenn man die insgesamt geleisteten Stunden betrachtet, ist der Einsatz der Mitglieder beeindruckend und zeigt das große Engagement des Beirats. Für die Zukunft ist geplant, sich noch einmal intensiv mit der Satzung auseinanderzusetzen und die bereits entwickelten Ideen und Strukturen dort einzuarbeiten. Dies soll sicherstellen, dass die Initiativen des Beirats auch formal verankert sind. Besonders wichtig ist, dass die Arbeit des Beirats nicht nur Senioren und Menschen mit Behinderungen berücksichtigt, sondern auch die Altersstruktur der gesamten Kommune im Blick behält.

zur Kenntnis genommen

Der Bürgermeister teilt mit:

- Präventionsrat hat getagt
- 21.11. Tag der offenen Tür in Kindergarten“ Deichkinder“
- 23.11. Installation Weihnachtsbeleuchtung
- Jahreshauptversammlung ATR

- ab 29.11 beginnen die Weihnachtsmärkte
- Weihnachtambiente in der Markthalle
- Blutspende in Seefeld war erfolgreich mit 113 Spender
- **Treppenhandlauf im Rathaus** installiert
- Wlan in Kita Einrichtungen installiert. Sporthallen in Rodenkirchen und Seefeld noch dieses Jahr fertigstellen. Grund ist die Online-Übermittlung von Ergebnissen für Sportveranstaltungen notwendig.

zu 13 Anfragen der Ratsmitglieder

Ratsherr Haats merkt an, dass es keine Karten für Spendenaktion vorhanden sind.

Die Nachfrage nach Karten ist sehr hoch. Bereits nachbestellte Karten werden in Kürze von Frau Manzke nachgereicht.

Ratsfrau Hirdes fragt, wie es mit Beleuchtung am Rathausplatz aussieht.

Nächste Woche sollen die drei alten Leuchten an den Treppenwangen wiederinstandgesetzt werden, um die Treppe besser auszuleuchten. Außerdem prüfen wir, wie der barrierefreie Aufgang besser beleuchtet werden kann.

Ratsfrau Sommer berichtet, dass in Schwei der Weg zwischen Sportplatz und Schulstraße aktuell stockdunkel ist.

Hier soll es überprüft werden, ob und wie Beleuchtung nachgerüstet werden kann, inklusive Aufwand und technische Voraussetzungen.

Ratsherr Helwig fragt erneut über den Bildschirm am Rathaus, der bei Helligkeit sehr schlecht lesbar ist.

Zudem spricht Herr Helwig ein weiteres Sicherheitsproblem an, der betrifft die Ampel an der Kreuzung. Sie ist aktuell nicht 24 Stunden in Betrieb, wodurch insbesondere morgens Gefahr beim Überqueren der Straße besteht. Es wird angeregt, den Kreis zu kontaktieren, um die Ampel dauerhaft zu betreiben.

Ratsherr Haats berichtet, dass es Probleme am Zebrastreifen in der Gartenstraße gibt. Schüler/innen geraten hier in gefährliche Situationen, insbesondere beim Fahrradfahren, wenn sie die Vorfahrt nicht beachten oder Autofahrer abbiegen wollen. Es wird als dringend angesehen, Maßnahmen zu ergreifen, bevor Unfälle passieren.

zu 14 Einwohnerfragestunde
--

Es werden keine Fragen gestellt.

Ilona Fritz
Vorsitzende

Harald Stindt
Bürgermeister

Svetlana Pfannenstiel
Protokollführerin

